



Der Atem der Täler und 360 Grad Rundblick

2

Auf den Hausberg von Bludenz: Muttersberg-Hoher Fraßen

„Wir sehen in der wachsenden Aufmerksamkeit unserer wandernden Gäste eine Wertschätzung für unsere alpenreiche Bergnatur. Wie viel unberührte Natur doch das Große Walsertal noch hat!“

Andrea Schwarzmann (Alpe Steris), Landesbäuerin

Mit den Kabinen der Muttersbergbahn schwebt auch der Blick immer höher in die Wände und Schrofen der Rätikonkette mit ihrer gletscherbedeckten Königin Scesaplana (2.965 m) über dem Brandnertal. Gut 400 Höhenmeter über der Bergstation lädt die Fraßenhütte des Österreichischen Alpenvereins zu beschaulichem Rundblick über die Gipfelwelt des Rätikons, den Walgau, auf Bludenz und weit hinaus zu den Schweizer Bergen mit Hohem Kasten, Alpsteinstock und Säntis. Noch 30 Minuten weiter ist der Lohn für den Aufstieg auf den Fraßengipfel ein Blick in die grünen Täler hinein, weit in den Osten bis zur Silvretta, nach Norden ins Große Walsertal und auf die Höhenzüge des Bregenzerwaldes.

Vorarlberg ist reich an solch freistehenden Rundblick-Solitären gleich dem Hohen Fraßen, zu welchen die Täler aufatmen.

Ausgangspunkt/Endpunkt:

Bergstation der Muttersbergbahn
Busverbindung: Stadtbus Bludenz
 Nr. 1 (Bahnhof-Talstation)

Parkmöglichkeit:

Talstation Muttersbergbahn

Schwierigkeitsgrad: mittel

Gehzeit: 4 1/2 Stunden

Höhenmeter: ↗ 480 m, ↘ 480 m

Einkehrmöglichkeiten:

Muttersberg, Fraßenhütte,
 Bludenz

Wegverlauf

Bergstation Muttersbergbahn (1310 m) auf leicht ansteigendem Weg zur Fraßenhütte (1.725 m, ÖAV, Aussichtsterrasse) – 30 Minuten Anstieg auf den Fraßengipfel (1.979 m).

Rückweg „Panoramaweg“ durch Latschenfelder – Tiefenseesattel – Forststraße – Bergstation.

